

[← zurück](#)

## Egelsbacher Flugplatz Neues Bürgerbegehren

VON MARTIN FELDMANN

In Egelsbach soll es einen zweiten Anlauf für ein Bürgerbegehren gegen den Verkauf der kommunalen Flugplatz-Anteile an die Firma Netjets des US-Milliardärs Warren Buffett geben. Das kündigte der Sprecher der Initiative, Günther de las Heras, am Donnerstag an.

Die finanziellen Auswirkungen des Bürgerbegehrens müssten fundierter begründet werden, damit es nicht angreifbar sei. Dazu hatte der Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Matthias Möller-Meinecke, geraten.

Die Initiative hat für den ersten Vorstoß bislang fast 2000 Unterstützer-Unterschriften gesammelt, erheblich mehr als es gesetzlich in der 11.000-Einwohner-Gemeinde im Kreis Offenbach notwendig wäre. De las Heras sagte, dass nun ein neuer korrigierter Antrag vorbereitet und somit ein zweites Bürgerbegehren initiiert werde. Dieses unterscheidet sich nur in der Formulierung des Kostendeckungsvorschlags.

Der Gemeindevorstand um Bürgermeister Rudi Moritz (parteilos) weigert, sich die Vorlage für den Verkauf zurückzuziehen, wie er bestätige. Über sie soll am 5. März im Gemeindeparlament abgestimmt werden. Das wollen de las Heras und seine Mitstreiter verhindern.

Sie wollen bis Anfang März wieder ausreichend Unterschriften für das neue Bürgerbegehren sammeln. Denn mit massiver juristischer Unterstützung wolle die Gemeinde "formaljuristische Lücken bis an die Grenzen des Möglichen" nutzen, "um unser Bürgerbegehren auszuhebeln".

Der Vertrag mit Netjets ist bereits unterschrieben worden. Allerdings müssen die politischen Gremien noch zustimmen. Außer Egelsbach sind noch das Stadtparlament Langen und der Kreistag Offenbach gefragt.

In Langen und im Kreistag ist aber eine deutliche Mehrheit für den Deal zu erwarten. Anteilseigner der Flugplatzgesellschaft sind außer der Gemeinde Egelsbach die Stadt und die Stadtwerke Langen, der Kreis Offenbach sowie die Stadtwerke-Holding Offenbach. Sie waren nicht mehr bereit gewesen, das Stammkapital zu erhöhen.

Die Flugplatzgesellschaft hat Schulden von 5,2 Millionen Euro und verbucht jährlich ein Defizit von 500.000 Euro. Nach Angaben der Gesellschaft muss bald Konkurs angemeldet werden, falls die Übernahme nicht zustande komme. Netjets will etwa fünf Millionen Euro zahlen und den größten deutschen Airport für kleinere Flugzeuge für 30 bis 40 Millionen Euro modernisieren.

[ document info ]  
Copyright © FR-online.de 2009  
Dokument erstellt am 19.02.2009 um 13:12:02 Uhr  
Letzte Änderung am 19.02.2009 um 16:13:42 Uhr  
Erscheinungsdatum 19.02.2009

URL: [http://www.fr-online.de/frankfurt\\_und\\_hessen/nachrichten/hessen/?em\\_cnt=1678319&em\\_loc=1234](http://www.fr-online.de/frankfurt_und_hessen/nachrichten/hessen/?em_cnt=1678319&em_loc=1234)